C.V. 165.

Constituirung

der

deutschkatholischen Gemeinde

zu Görlitz

und

erster öffentlicher Gottesdienst

derselben.

Zum Besten der Gemeinde.

Görlitz,
gedruckt und zu haben bei G. Heinze u. Comp.

1845.

C.V. 165.

LV 165

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/1 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446311499/2
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

L. V. 165.

Constituirung

der

deutschkatholischen Gemeinde

zu Görlitz

und

erster öffentlicher Gottesdienst

derselben.

Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft d. W. * GÖRLITZ *

Zum Besten der Gemeinde.

Görlitz,
gedruckt und zu haben bei G. Heinze u. Comp.

1845.

L. V. 165.

IN LNO

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/3 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

idn=9043936

In Görlitz hat sich eine deutschkatholische Gemeinde gebildet!

Um dies zu bewirken, war eine Anzahl katholischer Bewohner der Stadt am Charfreitage den 21. März 1845 in einem Privathause zusammen gekommen, wo sie von dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Kanzlei-Director Herrn Dittrich, welcher für heute den Vorsitz in der Versammlung übernommen hatte, mit folgenden Worten begrüßt wurde:

Lieben Freunde und Brüder!

Innerer Drang des Geistes, festbegründete Ueberzeugung und die Anregung, welche mir von Seiten einiger Mitglieder unserer gegenwärtigen Versammlung wurde, lassen mich es wagen, einige Worte an Sie zu richten. — O, könnte ich diese Worte kleiden in der Rede kunstreiche Form; — o könnte ich sie Ihnen zurufen mit der Gewalt des Sturmwindes, wenn er dahin fährt über Land und Meer, oder könnte ich ihnen geben die Stimme des Donners, wenn er rollend über unsern Häuptern die Majestät und Macht des Herrn verkündet; — o könnte ich sie ausströmen lassen gleich dem ersten warmen Frühlingshauche, um in Ihren Herzen, meine Brüder, zu erwecken die Liebe für die hohe und heilige Sache, wegen welcher wir uns in dieser ernsten Stunde hier zusammenfinden.

Doch der Herr, der Allmächtige, wird meinen schwachen Lauten Eingang verschaffen in die Tiefe Ihrer Herzen, wo Sie ja Alle längst im Stillen den Entschluß vorbereiteten, den wir jetzt laut aussprechen wollen; — den wir aussprechen und bekennen wollen vor Gott und aller Welt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/5 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Hochwichtig ist unser Entschluß, meine Brüder, und folgenreich!

Nicht unsern Glauben als Christen wollen wir verläugnen oder ablegen, — nein, meine Brüder! — aber die Form wollen wir ändern und zerbrechen, die bisher unsern Glauben in starre Fesseln zwängte; — eine neue Form wollen wir unserm Glaubensbekenntnisse geben, welche freie Bewegung gestattet; — eine Form, die in Vernunft und in Liebe wurzelt. —

Eine christkatholische Kirchengemeinde wollen wir begründen, die frei von römischer Hierarchie nur auf Christi Wort gebaut und aufgerichtet, uns für unsere Lebenszeit den Weg zu einem glückseligen Leben und Sterben lehren und bewahren soll. — Zu einer solchen Gemeinde wollen wir uns heute constituiren und uns dazu verpflichten durch Wort und Handschlag und Unterschrift.

Zwar dürfen wir es uns nicht verhehlen, daß dieser Schritt mancherlei und vielfache Schwierigkeiten im Gefolge hat; — aber wir bauen auf die Hülfe des Herrn, die Gerechtigkeit unserer guten Sache und vertrauen unserm festen Willen und hoffen nach Mühe und Fleiß den schönen Lohn. Für heute mögen Schwierigkeiten und Bedenken ruhen; — wir werden solche in künftigen Berathungen erwägen; heute gelte es nur, durch Abgabe unserer freien und ungezwungenen, darum aber auch ungeheuchelten Erklärung, den Grund zu legen zur christkatholischen Gemeinde in Görlitz.

Dazu gehört vornämlich:

1) daß wir in kirchlicher Beziehung uns lossagen von Rom und der Gewalt des Papstes;
2) daß wir unsern Glauben gründen — nicht auf Menschensatzungen, — sondern allein auf die heilige Schrift, die überall freie Forschung gestattet und nicht leere Gebetsformeln, unnütze Bußübungen und zwecklose Casteiungen, sondern Werke der Liebe und Humanität für die Frucht des Glaubens und der Religion des Christen erklärt;

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/6 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

3) daß wir unsern Christenglauben nur durch Taufe und Abendmahl äußerlich zeigen, und letzteres, so wie es Christus eingesetzt, in beiderlei Gestalten genießen;
4) daß wir unsern Gottesdienst in unsrer uns allen verständlichen Muttersprache halten und also Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten und verehren können;
5) daß wir nur dem liebenden Vater im Himmel unsere Fehler und Sünden bekennen, ihm Reue und Besserung geloben und also der Ohrenbeichte nicht bedürfen;
6) daß wir alle Menschen als Kinder eines Vaters und darum als Brüder und Schwestern betrachten, mithin den Bund der Herzen nicht verdammen, welchen Gatten und Gattinnen verschiedener Confessionen mit einander geschlossen, ihn vielmehr als eine rechte und gültige Ehe in Ehren halten und anerkennen;
7) daß wir unsern Religionslehrern und Seelsorgern die Segnungen und das Glück des ehelichen Lebens und des Familienverbandes nicht länger vorenthalten, also das Cölibat für aufgehoben erklären und dadurch verhindern, daß der angehende Seelsorger sein Amt als Heuchler antrete, indem er ein Gelübde abzulegen genöthigt ist, gegen dessen Erfüllung seine Menschennatur streitet;
8) daß die Form unserer Gottesverehrung zweckmäßigen Reformen unterworfen werden könne und zu diesem Behuf alle unsere kirchlichen Angelegenheiten von den Gemeinden selbst und nicht von einer geistlichen Oberbehörde geleitet und geregelt und in dieser Beziehung nur die Anordnungen der von Zeit zu Zeit abzuhaltenden allgemeinen Concilien Gesetzeskraft haben;
9) daß Ablaßkram, Heiligen- und Reliquien-Verehrung als unzulässig und unchristlich erklärt werden.

Wollen wir, meine Brüder, dies als die für jetzt aufzustellenden Hauptpunkte unserer künftigen Gemeindeordnung anerkennen und gelten lassen, so werden wir uns würdig denjenigen Brüdern und Schwestern anschließen,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/7 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

die an vielen Orten unsers Vaterlandes mit lobenswerthem Beispiel uns vorangegangen sind.

Einst wollte Rom über unser Vaterland die Herrschaft gewinnen durch Ueberredung und Waffengewalt, — da griffen unsere Vorfahren muthig zum Schwerte und schlugen mit kräftigen Streichen die frechen Eindringlinge hinaus aus deutschen Gauen. — Rom's Weltherrschaft ging unter im Laufe der Zeit, doch über den umgestürzten Thron der Imperatoren und Cäsaren erwuchs eine weit gefährlichere Macht, welche den Geist in Fesseln legte und die Leuchte auszulöschen trachtete, die Gott der Herr selbst dem Menschengeschlechte angezündet hat und womit er den Menschen zu seinem Ebenbilde stempelte. — Laßt uns darum, meine Brüder, ebenfalls das Schwert ergreifen, — das Schwert des Geistes, — und mit scharfen Schlägen uns die geistige Freiheit gewinnen! —

Die Christenheit feiert heute das Erinnerungsfest: daß Christus das Menschengeschlecht einst erlöste aus tiefster Schmach und Erniedrigung; — daß er von ihm nahm die Geistesnacht und Licht brachte in die Finsterniß; — laßt uns, meine Brüder, ebenfalls heute unser Erlösungswerk beginnen! —

Des Winters eisig Kleid deckt noch Feld und Flur; — doch schon steht der Frühling gerüstet, die Eisrinde zu brechen; — bald schmückt der Hoffnung junges Grün und der Blumen bunte Menge die Nähe und Ferne und erquickt das Auge und erfreut das Herz. —

Auf, meine Brüder, laßt auch uns einen Frühling schaffen für unsern Geist und für unser Gemüth; — den Frühling eines reinen Glaubens, der ewig jung bleibt und ewig schön, und der, wenn die irdische Sonne sinkt, uns zum Lande seliger Vollendung geleitet.

Mit inniger Bewegung wurde dieser Vortrag aufgenommen, und als darauf der Vorsitzende fragte: ob man Willens sei, auf diese Grundzüge auch in Görlitz eine

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/8 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

christkatholische Gemeinde zu begründen? — da entquoll jedem Herzen ein tiefempfundenes „**Ja!**“ Nun folgte der Vortrag des Glaubensbekenntnisses der christkatholischen Gemeinde in Breslau, welches auch für die Görlitzer Gemeinde angenommen und von den Anwesenden unterzeichnet wurde.

Am 25. März grüßte der würdige Pfarrer Herr Johannes Ronge bei seiner Durchreise nach Leipzig die junge Gemeinde in aufmunternder und herzgewinnender Weise durch mehrere Gemeinde-Mitglieder, denen das Glück zu Theil wurde, während seiner hiesigen Anwesenheit in seiner Nähe verweilen zu können.

Hierdurch mächtig gestärkt und erhoben, hielt die Gemeinde am 30. März ihre zweite constituirende Versammlung im Sitzungssaale der Herren Stadtverordneten, welcher ihr von diesen bereitwillig überlassen worden war. Mit Freude vernahm sie den Vortrag der so eben bekannt gewordenen schönen Resultate des Leipziger Concils und wählte sodann ihren Vorstand und die Aeltesten in der Person des Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Kanzlei-Director Herrn Dittrich, des Stadt-Kämmerei-Haupt-Kassen-Buchhalter Herrn Illmann, des Kaufmann Herrn Krause, des Glasermeister Herrn Seiler, des Kaufmann Herrn Temmler, des Raths-Keller-Pachter Herrn Schmidt, wodurch sie sich nunmehr für constituirt erachtete. Zuvor hatten sich noch eine bedeutende Anzahl neuer Mitglieder der Gemeinde angeschlossen.

Ohne vorausgeschickte Bitte gingen schon an diesem Tage reichliche Liebesgaben ein, welche als Zeichen reger Theilnahme an dem Gedeihen des jungen Christenverbandes mit innigstem Danke verehrt wurden.

So hatte die Gemeinde das Stadium ihrer Entwickelung glücklich erreicht, und gab dem Gedanken an eine eben so glückliche Fortbildung Raum, wozu ihr das erfreulichste Entgegenkommen aller Hochgesinnten die günstigsten Aussichten eröffnete, als ihr unter Gottes sichtbarem Schutze das Ziel ihres Strebens näher gerückt wurde,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/9 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

als sie selbst gehofft hatte. Unterm 8. April ging nämlich beim Vorstande die Nachricht ein, daß Herr Pfarrer Johannes Ronge auf seiner Rückreise von Leipzig nach Breslau am 9. oder 10. April in Görlitz eintreffen würde, um wo möglich den ersten Gottesdienst der Gemeinde feierlich zu begehen.

Der Vorstand beeilte sich alle Anstalten zu treffen, wodurch eine würdige Weihe der jungen Gemeinde erreicht werden konnte, und bewegt von unendlichem Danke erkennt er an, mit welcher unaussprechlichen Liebe ihm durch das freundlichste und bereitwilligste Entgegenkommen von allen Seiten die nicht leichte Aufgabe zu lösen, möglich gemacht wurde. Mit größter und nicht genug zu verehrender Güte bewilligte Ein Hochlöblicher Magistrat die Kirche zur heil Dreifaltigkeit zum Gebrauch für die gottesdienstliche Feier.

Herr Pfarrer Ronge traf in den Morgenstunden des 10. April in Görlitz ein und bezog das im Gasthofe zum brauren Hirsch für ihn bereit gehaltene Logis, woselbst ihm in vielfachen Begrüßungen Zeichen herzlicher Liebe und aufrichtiger Verehrung dargebracht wurden.

In echt deutscher Anerkennung wahren Verdienstes grüßte ihn ehrfurchtsvoll das wegen des wöchentlichen Markttages besonders zahlreich versammelte Publikum, als er bald nach seiner Ankunft die Stadt und deren Umgebung besichtigte.

Der für die deutschkatholische Gemeinde so wichtige 11. April war angebrochen, nnd das Gotteshaus, worin die feierliche Handlung vor sich gehen sollte, hatte bereits mehr denn 4000 Menschen aller Stände und Confessionen, darunter Mitglieder königlicher und städtischer Behörden und viele evangelische Geistliche der Stadt und Umgegend, in sich aufgenommen, während noch Hunderte vergebens nach Einlaß strebten. Da erschien der gefeierte Herr Johannes Ronge mit dem Deputirten der Breslauer Gemeinde, Herrn Dr. Breuer, begleitet vom Pastor ordin. der Dreifaltigkeitskirche, Herrn Haupt, und dem Vorstande

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/10 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde, Herrn Land= und Stadt=Gerichts=Kanzlei=Director Dittrich, in der Kirche, begab sich nach kurzem Aufenthalte in der Sakristei an den Altar und wurde hier von genanntem Vorstande mit folgenden Worten angeredet:

„Bis hierhor, mein hochverehrter Herr Pfarrer, habe ich Sie geleitet, weil Ihnen der Weg hierher fremd und unbekannt war, — nun stehen Sie in heimathlicher Region, im Heiligthum des Herrn, wo Sie uns das reine Gotteswort verkündigen wollen.“

„Wenn das menschliche Leben manchen Augenblick darbietet, wo der Mund nicht Worte findet, die Empfindungen zu schildern und auszudrücken, die tief und innig das Herz bewegen, so gehört für mich unstreitig der jetzige Augenblick zu jenen Momenten.“

„Durch das mir mittelst Wahl zugefallene Amt dazu berufen, stehe ich hier in Gottes Heiligthum an der Seite des würdigen Mannes, dessen starkes und kräftiges Wort erklang durch Deutschlands Gauen und selbst weit hinaus über die Grenzen dieses Reiches; — ich stehe an der Seite des Mannes, der auch uns heute zurufen will ein Wort des Friedens und der Liebe und durch dessen Hülfe für uns heute die letzte Schranke fallen soll, die uns bisher noch an unsern geistigen Zwingherrn band. Das ist ein großer, ein erhebender Augenblick!“

„Und was ich empfinde, das fühlen auch alle die, welche sich zur jungen Christengemeinschaft hier bekennen, das fühlt gewiß die ganze zahlreiche Versammlung!“

„Dich aber, Du neue Gemeinde, Dich frage ich hier vor Gottes heiligem Angesicht, willst Du als deutsch=katholische Gemeinde in Görlitz angesehen sein? — Willst Du, daß der erste deutschkatholische Gottesdienst durch den gegenwärtigen Pfarrer Herrn Johannes Ronge abgehalten werden soll? — Antworte laut und deutlich!“

„**Ja!**“ erscholl es einstimmig aus Mund und Herzen der Gemeinde.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/11 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

„So beginne denn Dein heiliges Werk, mein theurer lieber Johannes," fuhr der Redner fort, „und der Segen des Herrn ruhe auf dieser Stunde, der Segen dessen, der da lebet und regieret in Ewigkeit! Amen."

Unter der freundlich übernommenen kunsterfahrenen Direction des Herrn Musikdirector Klingenberg leitete das Gymnasial=Sänger=Chor durch das Lied:

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub der Christen Schaar,
Das Herz zu dir, o Gott erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater, deine Huld,
Vergieb uns unsre Sündenschuld;
O Gott, von deinem Angesicht
Verstoß' uns arme Sünder nicht!
Verstoß' uns nicht, :,:
Verstoß' uns Sünder nicht! :,:

in welches die Versammlung kräftig einstimmte, die beginnende Messe ein; Herr Pfarrer Ronge sprach sodann das

Sündenbekenntniß (Confiteor):

Heiliger und gerechter, allwissender und barmherziger Gott, der du das Herz prüfest und dem Aufrichtigkeit angenehm ist, in tiefer Demuth nahe ich mich deinem Throne und bekenne dir alle meine Sünden. Ja, Vater, ich habe gesündigt im Himmel und vor dir, und ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße. Du hast mich von der Stunde meiner Geburt bis zu diesem Augenblicke so väterlich, so weise und gütig geführt, und doch habe ich so oft und mannigfaltig in Gedanken, Worten und Werken wider deine Gebote gesündigt. Aber du willst nicht, daß der Sünder untergehe und verderbe, sondern, daß er aufstehe und lebe. Keiner soll verloren gehen; es sollen Alle zur Erkenntniß der Wahrheit und zum ewigen Leben kommen.

Deine Gnade ist groß, und deine Barmherzigkeit hat kein Ende. Darum bete ich mit kindlichem Vertrauen: Gott sei mir gnädig!

Ich gelobe dir mit Herz und Mund aufrichtige und beständige Besserung meines Lebens. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich stets auf rechter Bahn.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/12 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Diesem schloß sich an das

Herr! erbarme Dich unser (Kyrie).

Wahrhaft erhebend war die Wirkung des unter Posaunen-Begleitung nun gesungenen Liedes:

Vater, voller Gnad' und Huld,
Tilge unsrer Sünden Schuld,
Sende Ruh' in unser Herz,
Tief betrübt von Reu' und Schmerz.
Wenn wir gegen dein Gebot
Handelten, du großer Gott;
Deine Milde mach' auf's Neu'
Uns von Sündenknechtschaft frei.

nach dessen Beendigung Herr Pfarrer Ronge das

Ehre sei Gott in der Höhe (Gloria)

intonirte, und nach dem Liede:

Lob, Ehre, Preis und Dank sei dir,
Allmächtiger, gebracht!
Aus ganzer Seele preisen wir,
Herr, deine Huld und Macht!
Du gabst durch deiner Allmacht Hand
Uns Leib und Seel', Vernunft, Verstand;
Du bist es, der die ganze Welt
Regiert, ernähret und erhält,
Die ganze Welt — ernähret und erhält.

die Gebet-Collecte:

Vater, die Lehre, die einst Jesus Christus zum Heil der Welt verkündigt, ist uns durch fromme und glaubwürdige Männer, die von ihrer Wahrheit und Vortrefflichkeit so erfüllt waren, daß sie für sie Verfolgung und Tod erduldeten, überliefert worden. Indem wir dir für diese heilige Lehre unsern innigsten Dank sagen, bitten wir dich zugleich, daß auch wir durch die Kraft dieser Lehre die vergängliche Welt mit ihren Drangsalen besiegen, und uns dadurch der verheißenen unvergänglichen Heimath würdig machen mögen,

vortrug und mit dem:

der Herr sei mit euch!

schloß.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/13 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Kräftig ertönte wieder der Posaunen Ton zu dem Liede:

Mel. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte ꝛc.

Was führt den Pilger dieser Erde
Zum Ziele seiner Wanderschaft?
Was giebt, daß er nicht müde werde,
Ihm hohen Muth und Heldenkraft?
Herr, dieses Lebens dunkle Pfade
Erhellet deines Wortes Licht,
Hier lehrst du selbst voll Huld und Gnade
Uns, deine Kinder, unsre Pflicht.

welchem die Vorlesung der Epistel, Ep. 1 Petri 2, v. 21—25., und des Evangeliums für den zweiten Sonntag nach Ostern, Ev. Joh. 10, v. 12—16., folgte.

Während des Liedes:

O, laßt uns dankend ehren
Das Evangelium,
Und folgen seinen Lehren!
Dies ist der Christen Ruhm;
Es lehrt, beglückt auf Erden,
Lehrt Andern nützlich sein;
Giebt Freuden in Beschwerden,
Und Muth in Todespein.

bestieg Herr Pfarrer Ronge die Kanzel. Ungeachtet Tausende den Raum der Kirche füllten, so unterbrach fast kein Athemzug die heilige Stille, als die Predigt begann.

Dieser lag der Text zum Grunde Ep. 1 Cor. 5, v. 8:

„Laßt uns Ostern halten nicht in Lüge und Heuchelei, sondern in Reinheit und in Wahrheit."

Wie das jüdische Volk durch römische Waffen und durch seine Hohenpriester in leiblicher und in geistiger Gewalt gefangen gehalten, so hätten auch, erklärte der Prediger, Hohepriester und Pharisäer die reine Christuslehre absichtlich verunstaltet, und römische Waffen die Geister und Gemüther der Christen in Fesseln geschlagen. Da sei vor drei Jahrhunderten in Deutschland das große Werk der Glaubensreinigung begonnen worden, dessen Folgen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/14 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

nunmehr auch denen zu Gute kommen sollen, welche bis jetzt noch unter dem Drucke päpstlicher Hierarchie schmachteten. Deutschland aber sei auch diesmal das Land, welches in dieser Hinsicht ruhmvoll vorangehen müsse, da es eben so sehr die Kraft als die Mittel hierzu besitze; — darum fordere er Männer, Frauen und Jünglinge auf, mit Kraft und Muth zur Befreiung der katholischen Kirche von Roms Gewalt mitzuwirken und so wie zur Zeit des großen Freiheitskampfes gegen den äußeren Feind, auch jetzt gemeinschaftlich und jeder in seinem besondern Wirkungskreise in den geistigen Kampf zu ziehen, um Deutschlands Schmach zu sühnen. Doch diese Auferstehungsfeier müsse auch eine innere sein; darum solle jeder, welcher sich zur deutschkatholischen Gemeinde bekenne, an seiner wahren inneren Besserung arbeiten, damit er nicht allein den Seinen in jeder Beziehung als Muster diene, sondern auch durch reinen Wandel darlege, daß er ein wahrhaft freier Christ geworden sei.

In beider Hinsicht wünschte der Redner, daß auch für die hiesige Gemeinde die Tage der Ostern und einer geistigen Auferstehung angebrochen sein möchten.

Herzliche, kräftige und ansprechende Worte, von Herzen kommend und zum Herzen gehend, und der wichtigen Feier um so mehr angemessen, als dadurch das wahre Wesen der neuen Kirche mit überzeugender Klarheit dargelegt wurde.

Nach dem allgemeinen Kirchengebete verließ Herr Ronge die Kanzel während des Liedes:

Mel. Allmächtiger, vor dir im Staube ꝛc.

Wir haben, Herr, der Seelen Speise
Empfangen, deiner Wahrheit Wort;
Und gehen nun gestärkt zur Reise
Durch dieses Erdenleben fort.
Uns leitet unsres Glaubens Fahne,
Wir folgen deinem Sohne nach,
Der zur Unsterblichkeit die Bahne
Durch Leiden und durch Tod uns brach.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/15 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

begab sich wieder an den Altar, wo er das

Glaubensbekenntniß (Credo)

vorlas:

Ich glaube an Gott, den Vater, der durch sein allmächtiges Wort die Welt erschaffen hat, und sie in Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe regieret.

Ich glaube an Jesum Christum, unseren Heiland, der uns durch seine Lehre, sein Leben und seinen Tod von der Knechtschaft der Sünde erlöset hat.

Ich glaube an das Walten des heiligen Geistes auf Erden.

Ich glaube an eine heilige allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Gläubigen, Vergebung der Sünden und an ein ewiges Leben.

Die Gemeinde schloß mit: Amen.

Nach dem trefflichen Chorgesange:

„Heilig, heilig, heilig!“ (Sanctus)

folgte der Vortrag eines ausgewählten Stückes aus der Passion mit den Einsetzungsworten des heiligen Abendmahls (Lucas 22, v. 7—23), gesprochen vom Herrn Pfarrer Ronge, worauf unter dem dreimaligen Gesange:

O, du Lamm Gottes,
Welches hinwegnimmt die Sünden der Welt,
Gieb uns den Frieden.

die Gemeinde in tiefer Rührung zum erstenmale das heilige Abendmahl unter beiderlei Gestalten empfing und sich dadurch nun für immer von Rom und seinen Satzungen durch die That lossagte.

Für diese ihr gewordene Erlösung sowohl, als für die Feier des denkwürdigen Tages dankte sie nach

dem Gebete des Herrn (Paternoster)

mit Herz und Mund in dem durch kräftige Melodie und Posaunen = Begleitung ausgezeichneten

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/16 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Schlußgesange:

Großer Gott! wir loben dich,
Herr! wir preisen deine Stärke;
Vor dir beugt die Erde sich
Und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Preisen deiner Allmacht Ruhm;
Alles ist dein Eigenthum.

Sieh dein Volk in Gnaden an!
Hilf uns, segne Herr, dein Erbe!
Leit' uns auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe;
Hilf, daß wir durch Buß' und Fleh'n
Dich im Himmel mögen seh'n!

Herr, erbarm', erbarme dich!
Ueber uns, Herr, sei dein Segen!
Leit' und schütz' uns väterlich,
Steh' uns bei auf allen Wegen;
Auf dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren sein!

Herr Pfarrer Ronge sprach hierauf den Segen, ermahnte die Gemeinde: festzuhalten am Glauben, einig zu bleiben in Liebe, bat Gott um Erleuchtung aller derer, die noch wandelten in geistiger Blindheit, und nahm wegen seiner nahen Abreise mit herzlichen Worten Abschied.

Hierauf folgte die Taufe zweier Neugebornen, denen der gütige Vater im Himmel Glück und Gedeihen schenken möge zu ihrer irdischen und himmlischen Bestimmung.

Erholt und gestärkt verließ die Versammlung das Gotteshaus. Ungeachtet des großen Zudranges und der

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/17 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Ueberfüllung der Kirche unterbrach keine Störung irgend einer Art die hochwichtige Handlung, und ehrfurchtsvolle Grüße geleiteten den würdigen Gottesmann in seine Wohnung und bei seiner bald darauf erfolgenden Abreise in seine entfernte Heimath.

Möge der Himmel das angefangene Werk segnen und der so schön und glücklich constituirten Gemeinde Frieden schenken. Amen.

Oberlausitzische Bibl. Görlitz
1006163 3

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446311499/18 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446311499/19
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id446311499/20
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK